

28. Mai 2018

## **HPI-Forschungsgruppenleiterin Prof. Gülsah Gabriel erhält W3-Professur für „Virale Zoonosen – One Health“ an der Tierärztlichen Hochschule Hannover**

*Influenza-Expertin des Heinrich-Pette-Instituts folgt dem Ruf der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo)*

Hamburg/Hannover. HPI-Forschungsgruppenleiterin Prof. Gülsah Gabriel wurde von der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) auf eine W3-Professur für „Virale Zoonosen – One Health“ berufen. Die feierliche Urkunden-Übergabe dazu fand am 28. Mai 2018 in Hannover statt. Frau Prof. Gabriel wird für diese Position zusätzlich durch das Leibniz-Professorinnenprogramm der Leibniz-Gemeinschaft „Leibniz – Beste Köpfe“ gefördert.

Im Fokus ihrer Forschungen in Hamburg und Hannover stehen zoonotische Virusinfektionen mit dem Schwerpunkt auf Influenza A Viren, von denen eine große pandemische Gefahr für die Bevölkerung ausgeht. Am HPI wird die Untersuchung des Speziesübergangs der Erreger vom Tier auf den Menschen im Vordergrund stehen. An der TiHo wird die Erforschung des Wirtsreservoirs der zoonotischen Erreger seinen Schwerpunkt haben. Durch den Brückenschlag beider führender Institutionen in der Erforschung human- und tierpathogener Erreger wird Prof. Gülsah Gabriel ihre Forschungsaufgaben im Rahmen der W3-Professur „Virale Zoonosen“ im Sinne des ganzheitlichen One Health-Konzeptes fortsetzen.

Für die Untersuchung dieser gesellschaftlich hochrelevanten Fragestellungen, welche zudem essentielle Bausteine der nationalen One Health-Initiative der Bundesregierung im Rahmen der Infektionsforschung darstellen, wird die W3-Professur von Frau Prof. Gabriel zusätzlich für fünf Jahre durch das Leibniz-Professorinnenprogramm der Initiative „Leibniz – Beste Köpfe“ gefördert.

„Ich freue mich sehr über die W3-Berufung an die TiHo“, sagt Prof. Gülsah Gabriel. An der neuen Wissenschaftsachse Hannover/Hamburg sieht sie einen großen Vorteil: „Diese Professur schafft einen weiteren Brückenschlag in der Erforschung zoonotischer Viruserkrankungen im Sinne des One Health-Konzeptes. Nur die Vereinigung von Expertisen in der Human- und Veterinärmedizin wird es ermöglichen das pandemische Potential zoonotischer Infektionserreger einzudämmen.“

Der Vorstand des Heinrich-Pette-Instituts ist hocherfreut über Frau Prof. Gabriels Ernennung zur TiHo-Professorin: „Durch die Berufung von Gülsah Gabriel wird für beide Institute ein nachhaltiger Mehrwert geschaffen. Die Kombination der wissenschaftlichen Expertise von Gülsah Gabriel mit den spezifischen Infrastrukturen der TiHo und des HPI ergibt einzigartige Bedingungen für die Untersuchung zoonotischer Viren“, erklärt Prof. Thomas Dobner, Wissenschaftlicher Direktor am HPI.

„Professorin Gabriel ergänzt in hervorragender Weise den infektionsmedizinischen Schwerpunkt der TiHo. Mit ihrer Berufung entstehen für uns exzellente Synergien“, unterstreicht der TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif.

### Pressekontakt HPI

**Dr. Franziska Ahnert, HPI**  
Tel.: 040/48051-108  
Fax: 040/48051-103  
[presse@leibniz-hpi.de](mailto:presse@leibniz-hpi.de)

### Pressekontakt TiHo

**Sonja von Brethorst**  
Tel.: 0511/953-8002  
Fax: 511/953-82 8002  
[sonja.von.brethorst@tiho-hannover.de](mailto:sonja.von.brethorst@tiho-hannover.de)

### Ansprechpartnerin

**Prof. Gülsah Gabriel, HPI**  
Tel.: 040/48051-315  
[Guelsah.Gabriel@leibniz-hpi.de](mailto:Guelsah.Gabriel@leibniz-hpi.de)

*Ansprechpartnerin:*

Prof. Gülsah Gabriel: [guelsah.gabriel@leibniz-hpi.de](mailto:guelsah.gabriel@leibniz-hpi.de)  
Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie,  
Hamburg

Lead **678** Zeichen mit Leerzeichen

Resttext **2.368 + 2.045** Zeichen mit Leerzeichen

Download der Pressemitteilung als PDF unter: [https://www.hpi-hamburg.de/de/aktuelles/presse/einzelansicht/archive/2018/article/hpi-forschungsgruppenleiterin-prof-guelsah-gabriel-erhaelt-w3-professur-fuer-virale-zoonosen/?tx\\_ttnews%5Bmonth%5D=04&cHash=6857ea572da4e2bab1f522e58894d674](https://www.hpi-hamburg.de/de/aktuelles/presse/einzelansicht/archive/2018/article/hpi-forschungsgruppenleiterin-prof-guelsah-gabriel-erhaelt-w3-professur-fuer-virale-zoonosen/?tx_ttnews%5Bmonth%5D=04&cHash=6857ea572da4e2bab1f522e58894d674)

### **Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie**

Das Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) erforscht humanpathogene Viren mit dem Ziel virusbedingte Erkrankungen zu verstehen und neue Therapieansätze zu entwickeln.

Auf Basis experimenteller Grundlagenforschung sollen neue Ansatzpunkte für verbesserte Verfahren zur Behandlung von Viruserkrankungen wie AIDS, Grippe und Hepatitis, aber auch von neuauftretenden viralen Infektionen entwickelt werden. Mit seinen Forschungsschwerpunkten deckt das HPI die weltweit bedeutendsten viralen Infektionserreger ab.

1948 gegründet, geht die Institutsentstehung auf den Mäzen Philipp F. Reemtsma sowie auf den Neurologen Heinrich Pette zurück. Als Stiftung bürgerlichen Rechts ist das HPI eine gemeinnützige und selbstständige Forschungseinrichtung, die seit 1995 der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) angehört. Das Institut wird anteilig durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und die gemeinsame Forschungsförderung der Länder, vertreten durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) der Freien und Hansestadt Hamburg, finanziert. Zudem wird ein großer Anteil mit wettbewerblichen Verfahren eingeworben.

Weitere Informationen: [www.hpi-hamburg.de](http://www.hpi-hamburg.de)

### **Die Leibniz-Gemeinschaft und das Leibniz-Professorinnenprogramm**

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 93 selbstständige Forschungseinrichtungen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Das neu eingerichtete Professorinnen-Programm ist ein Format des strategischen, Leibniz-internen Wettbewerbs dieser Einrichtungen und fördert Wissenschaft auf höchstem Niveau. Das Programm soll die Zusammenarbeit zwischen Leibniz-Instituten und Hochschulen stimulieren, hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen in ihrer Arbeit unterstützen und ihre Berufung auf W2- oder W3-Professuren ermöglichen. Die Förderdauer beträgt fünf Jahre und sieht eine Kofinanzierung der jeweiligen Leibniz-Institute vor. Die fünf ausgewählten Vorhaben werden mit insgesamt 9,4 Millionen Euro gefördert.